

INHALT

Vorwort	5
<i>UNTERHALTUNG</i>	9
1 Ausgangsthese: Fernsehen ist Unterhaltung	9
2 Kritik der Unterhaltung als Funktionsbegriff	14
3 Vom Medium ideologiekritisch zum Fall: Unterhaltung inhaltlich.	21
4 Vom Fall zurück zum Medium: Unterhaltung formal	38
5 Auf dem Weg zur Antithese: Das Fernsehen ist Manipulation in Serie.	48
<i>MANIPULATION</i>	51
6 Immunisierungsstrategien: Manipulation als Ausnahme oder wertfrei, als Gegensatz zu Objektivität oder als Totalmanipulation.	51
7 Authentizität und Autorität im Sargent-Fernsehspiel	57
8 Personalisierung und Privatisierung im Sargent-Fernsehspiel.	73
9 Die Struktur des Sargent-Fernsehspiels	82
10 Wider die zwei Thesen vom Fernsehen als Manipulation der 'Macher' oder als Bedürfnis seiner Zuschauer.	95
11 Manipulation als ökonomische und politische	99
12 Das Fernsehen als Medium sozialer Manipulation.	104
13 Erste Zwischenbilanz	112
<i>SERIE</i>	117
14 Vom Fortsetzungswerk zum additiven Werk.	117

15	Über die Episodenserie	125
16	Serie als Programm	138
17	Zweite Zwischenbilanz	143

SUBSTITUTION. 145

18	Synthese: Noch einmal zur Unterhaltung als Funktionsbegriff	145
19	Der Realismus der Details einerseits	155
20	Der falsche Realismus der Fabel andererseits.	164
21	Das Utopische am Dokumentarspiel 'Die Nacht, als die Marsmenschen Amerika angriffen' als Fernsehmedialisiertes. .	176
22	Zum Fernsehen als Sucht	189
23	Kritischer Rückblick	195

LITERATURVERZEICHNIS. 199